

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Maksym



Roman von
Dirk Stermann,
Rowohlt, 2022

Als vielgebuchter Kabarettist tourt Dirk Stermann über die grossen und kleinen Bühnen Österreichs. Darunter leidet jedoch sein Familienleben derart, dass er von seinem Sohn Hermann aufgrund seiner oftmaligen Abwesenheit Banksy genannt wird. Als seine Frau arbeitsbedingt nach New York zieht, ist er gezwungen, seiner Rolle als Vater besser und verantwortungsvoller nachzukommen. Unterstützung erhält er dabei vom ukrainischen Babysitter und Kampfsportfan Maksym, der ihm nicht nur dabei hilft, seinen Sohn besser kennen und schätzen zu lernen, sondern auch sich selbst. Dirk Stermann gelingt es in seinem neusten Roman – er bezeichnet ihn als «scheinautobiographisch» – auf eine geschickte Art und Weise reale Geschichten aus seinem Leben mit erfundenen Erzählungen zusammenzuführen. Dem Buch kommt auch zugute, dass es Stermann als Satiriker zu verstehen weiss, popkulturelle und gesellschaftliche Tendenzen mit viel Heiterkeit zu beschreiben. So präsentiert sich der Roman als eine leichte und verspielte Lektüre, zu der die Lesenden einen leichten Zugang finden können, sofern sie den teilweise etwas eigensinnigen Humor des österreichischen Kulturbetriebs mögen.



Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch